

RUNDSCHREIBEN Mai 2012

1. Der nächste Stammtisch

findet am **Dienstag, den 08.Mai** statt.

Heute besichtigen wir die nach einem Wettbewerbsentwurf des Büros Focht + Partner sanierte Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek in Saarbrücken. Unser Mitglied, Frau Beatrice Ferber, die diese Sanierungsmaßnahme seitens des ABL betreut, hat dankenswerterweise diesen Termin vorbereitet.

Wir treffen uns um 17.00 Uhr vor der Bibliothek (Gebäude B1 1).

Bitte beachten: Das gemeinsame Abendessen im Stiefel entfällt.

2. Bericht zum Stammtisch vom 13. März

Herr Prof. Dr. Rainer Roos versuchte uns die Schönheit der Mathematik und die Mathematik der Schönheit nahe zu bringen, sein Vortrag startet mit der Leserumfrage des Mathematical Intelligencers von 1990 nach den zehn schönsten Sätzen der Mathematik. 24 Sätze wurden zur Auswahl vorgegeben, einziges Wertungskriterium war deren Schönheit:

Platz 10: Jede Primzahl p der Form $4n+1$ besitzt eine eindeutige Darstellung als Summe zweier Quadratzahlen, Pierre de Fermat, 1640, bewiesen von Euler 1754.

Platz 9: Der Vierfarbensatz, jede politische Landkarte kann mit höchstens vier Farben gefärbt werden, Appel, Haken 1976. Dies ist der erste Beweis, der mit Computer geführt wurde und sollte daher eigentlich nicht anerkannt werden.

Platz 8: π ist transzendent, Ferdinand von Lindemann, 1882.

Platz 7: $\sqrt{2}$ ist kein Bruch bzw. ist irrational, ein Pythagoräer, um 500 v. Chr.

Platz 6: Der Fixpunktsatz für stetige Abbildung der in sich geschlossenen Einheitskreisscheibe, Jan Brouwer, 1911.

Platz 5:

$$\frac{\pi^2}{6} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2}$$

, Leonard Euler um 16. Jhd.

Platz 4: Es gibt nur fünf Platonische Körper, Theaethetus, um 400 v. Chr.

Platz 3: Es gibt unendlich viele Primzahlen, Euklid?, um 300 v. Chr.

Platz 2: Der Eulersche Polyedersatz: In einem konvexen Polyeder gilt: $E+F-K=2$.

Platz 1: Die Eulersche Identität, Leonard Euler, 1748

$$e^{i\pi} = -1$$

Der größte Mathematiker aller Zeiten, Karl-Friedrich Gauß, war bei der Auswahl des Mathematical Intelligencer zu Unrecht nicht vertreten.

Nach Herrn Prof. Roos war Gauß zu Beethoven wie Euler zu Mozart, Euler war der kreativste Mathematiker, den es je gab. Herr Prof. Dr. Roos konnte aus Zeitgründen seinen Vortrag nicht komplett vorstellen, erläuterte aber noch an zahlreichen Beispielen die Schönheit der Mathematik. Für Interessierte, die weiter in das Thema einsteigen möchten, hat er eine Liste mit weiterführender Literatur mitgegeben, welche Sie im Anhang an das Schreiben finden. Es waren 9 Mitglieder und 5 Gäste anwesend.

3. Der übernächste Stammtisch findet am 12. Juni, vermutlich wieder im Stiefel, statt.

Saarbrücken, den 01.05.2012

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin